



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Rheinische Fachwerkgebäude aus den Regierungsbezirken
Coblenz und Trier von Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald
und Hunsrück**

Behr, Anton von

Trier, 1905

28. Unkel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80452](#)

27. Steeg.

Aus Steeg, im Blüchertal bei Bacharach gelegen, wird die Maßaufnahme eines großen Giebelhauses mitgeteilt (Abb. 73), das kürzlich mit einem Zuschusse der Provinz instandgesetzt wurde. Es steht unweit der auch kürzlich wiederhergestellten, evangelischen Kirche und wendet seinen hohen, über einem massiven Unterbau errichteten Giebel der Straße zu. Der starke Mittelstiel des ersten Stockes, der diesen in zwei ungleich breite Flächen teilt, trägt die Jahrzahl 1585. Die Brüstungen aller Geschosse bis zum Kehlbalkengeschoß hinauf sind durch gefreuzte und zum Teil mit Nasen besetzte Schwungstreben belebt. Im Erdgeschoss ist eine jetzt zweiteilige Fenstergruppe im flachen Bogen aus der Frontlinie hervorgezogen und durch Rundbogen auf Konsolen unterstützt.

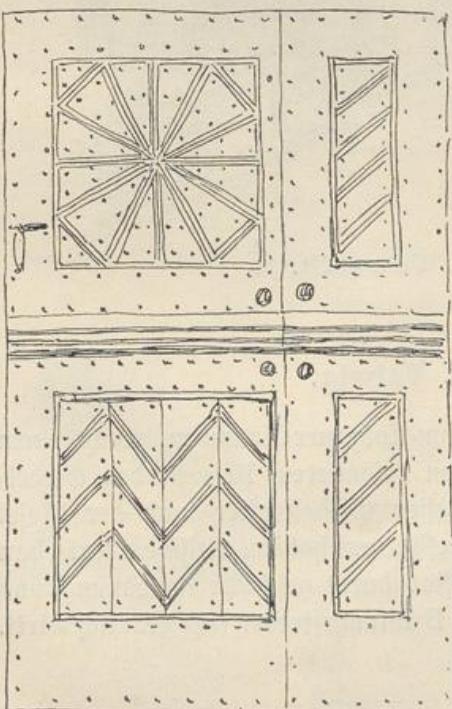


Abb. 74. Unkel Nr. 21, Haustür.

28. Unkel.

Unkel am Rhein, das ebenso wie das benachbarte Erpel noch einen guten Bestand von Altbauten aufweist, ist nur durch die Skizze einer alten Haustür in Nr. 21 (Abb. 74) vertreten.

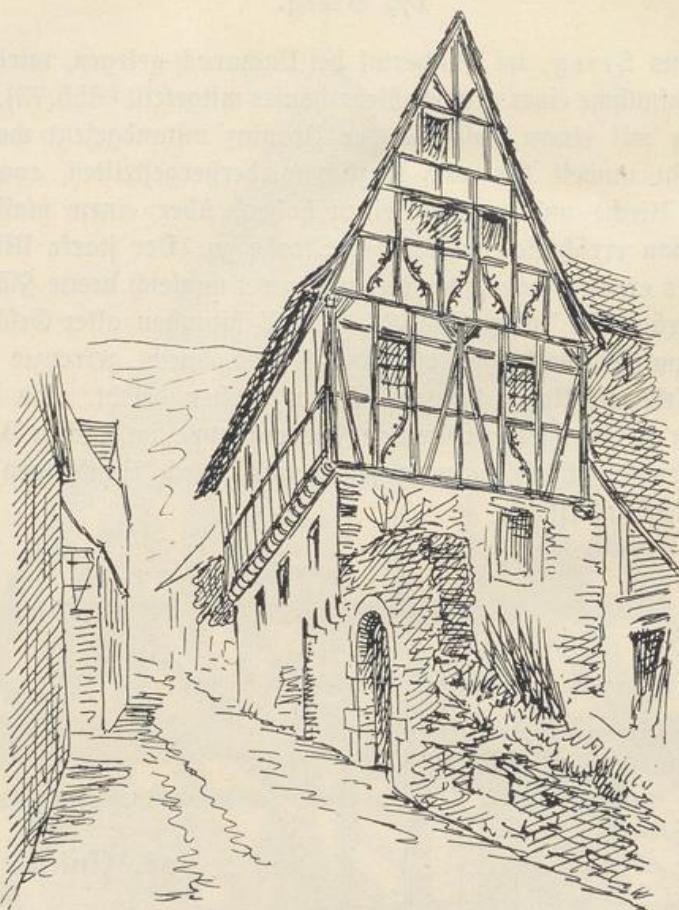


Abb. 75. Valwig Nr. 25.

29. Valwig.

Valwig a. d. Mosel, am Cochemer Krampen, macht einen altertümlichen Eindruck. Von besonderem Reiz ist das Giebelhaus Nr. 25 (Abb. 75), dessen Giebelfenster nach der Mosel schauen und dessen Fachwerkgefüge auf hohem, massivem Unterbau neben dem rundbogigen Hoftor durch geschickte Anordnung und sparsamen Schmuck verzierter Brüstungstreben sehr glücklich wirkt.